

Von Anfang an engagiert

Herz fürs Brauchtum (39) Michael Fink gehört zu den Gründungsmitgliedern der Volkstanzgruppe Oberstaufen

VON SABINE METZGER

Oberstaufen Er spielt Zither in der „Finkengruppe“ und Akkordeon bei den Volkstänzern aus Oberstaufen: Michael Fink aus Kalzhofen hat sich in vielfältiger Weise um Brauchtum und Kultur in seiner Heimat verdient gemacht. 1958 gehörte er zu den Gründungsmitgliedern der traditionsreichen „Volkstanzgruppe Oberstaufen“, die bis heute bei zahlreichen Heimatabenden und kirchlichen Festen zu sehen ist.

In den Jahren 1955/56 hatte Michael Fink die Bauernschule in Herrsching besucht. „Volkstanz stand damals sogar auf dem Stundenplan“, erinnert er sich. Die alten Volkstänze haben Fink sehr beeindruckt und als er später in Thalkirchdorf eine katholische Landjugend-Gruppe gegründet und geleitet hat, hat er den Volkstanz als Beitrag zur Brauchtumspflege mit ins Programm aufgenommen. „Aus der katholischen Landjugendgruppe Thalkirchdorf ist schließlich die Volkstanzgruppe Oberstaufen entstanden“, erzählt Fink.

Akkordeon statt Tanz

Bis 2001, also 43 Jahre lang, war Michael Fink Gruppenleiter der Oberstaufener Volkstänzer. Mittanzen konnte er allerdings nicht. „Sonst hätten wir ja keinen Akkordeonspieler gehabt“, sagt er. Im Laufe der Jahre hat die Gruppe die historische Tracht angeschafft. Die Frauen tragen schwarze Plisseeröcke, ein schwarzes Mieder mit roter Schürze und die großen, dekorativen Radhauben, die Männer haben schwarze Tuchbundhosen und eine schwarze Weste mit silbernen Knöpfen.

Die Volkstanzgruppe aus Oberstaufen ist bereits deutschland- und europaweit aufgetreten. Die Tänzer waren in Berlin, haben an der „Europeade“ teilgenommen, sind nach Lillebonne und Paris gefahren, haben

bei Luis Trenker in Südtirol den „Bandltanz“ gezeigt und waren bei fünf Oktoberfestumzügen mit dabei. Heute sind zwanzig Paare in der Gruppe aktiv - und der 75-jährige Michael Fink begleitet die Tänzer bis heute auf seinem Akkordeon. Seit kurzem ist der Verein um Vorstand Florian Hehle Mitglied im Gauverband IG Tracht Oberallgäu.

Erfolg durch und durch

Michael Fink ist auch Gründer des Volksmusikensembles „Finkengruppe“. Zur ersten Besetzung der Finkengruppe gehörten neben Hans Fink, Michael Fink und Josef Wagner damals auch Jutta und Ferdinand Kerber. 1961 wurde die Gruppe gegründet. Noch im selben Jahr ist das Ensemble beim Schwäbischen Volksmusikwettbewerb angetreten - und hat auf Anhieb den ersten Preis gewonnen. „Wir hatten aber auch den ganzen Sommer über fest geübt“, sagt Fink. Nach diesem Erfolg gab es Einladungen nach Berlin und München, wo die „Finkengruppe“ zum Geburtstag des damaligen Ministerpräsidenten Dr. Hans Ehard gespielt hat. 1965 schieden die Kerbers aus der Finkengruppe aus.

Heute musizieren in der „Finkengruppe“ Vater und Sohn Michael Fink (beide Zither), Hans Fink (Hackbrett), Christoph Wagner (Gitarre), Herbert Fink (Bass) und Rainer Fink (Gesang). Im nächsten Jahr steht ein rundes Jubiläum an. Dann wird die „Finkengruppe“ 50 Jahre alt.

Herz fürs Brauchtum



Michael Fink.

Foto: Sabine Metzger